

November 2018

DIE ZUKÜNFTIGE VERGANGENHEIT

von
Birgit Junker

Adamus und auch Tobias haben immer wieder gesagt, dass alles bereits geschehen ist und wir jetzt nur erleben, wie wir dorthin gekommen sind. Nun, dazu habe ich jetzt eine absolut praktische und leicht nachvollziehbare Erfahrung gemacht, in Zusammenhang mit der Versammlung in Bled, genannt „Die Magie der Meister“. Ich wurde bereits vor längerem von Geoff und Linda eingeladen, dort einen möglichst persönlichen und „praxisnahen“ Vortrag zu halten, eben etwas aus den Erfahrungen meines Lebens, wie ich die Dinge erlebe bzw. erlebt habe. Und nun, da gibt es einiges, worüber ich reden könnte, was jedoch die mir eingeräumte Zeit von 30 min absolut sprengen würde.

Um das Erlebte zu beschreiben, muss ich ein wenig ausholen. Wenn Meister, Mensch und Ich Bin zusammenarbeiten, gibt es z.B. keine Planung mehr. Es funktioniert einfach nicht mehr. Früher hätte der Mensch ein Konzept ausgearbeitet, ein Thema, hätte es strukturiert und sich dann daran gehalten, komme was wolle. Der Mensch hätte die Rede einstudiert, sich überlegt, wie er sie am besten vortragen könnte, hätte Panik, sich zu verzetteln oder etwas zu vergessen oder es nicht gut genug zu machen, und letztendlich würde sich bei dieser ausgearbeiteten Rede alles mehr darum drehen, dass der *Mensch als Vortragender* gut da steht, gut ankommt. Es ginge nicht so sehr um das Publikum und was sie, die Teilnehmer, davon mitnehmen würden. Ja, auch, aber nicht so sehr. Der Mensch berücksichtigt eben nicht die vorherrschende Energie im Raum, die anwesenden Teilnehmer, die Tagesqualität, das dort zu diesem Zeitpunkt vorhandene Bedürfnis und die allgemeine Energie dieses Jetzt-Momentes. Für den Menschen geht es um den Vortrag und darum, ihn gut hinzubekommen und irgendetwas zu übermitteln. Richtig?

Der Meister- / Weisheits-Anteil spürt das jedoch völlig anders und gelassener. Dieser Anteil nimmt etwas vollkommen anderes wahr und fühlt auch anders. Dieser Anteil ist in einem Wissen, dass alles perfekt sein wird, und spürt darüber diese reine, bedingungslose Freude, allein über diese Gelegenheit, hat keinerlei Plan, fühlt irgendwie bereits die dortigen Energien, weil diese sich durch genau diese momentane Freude dort schon efinden und vorbereiten (denn Raum und Zeit existiert nicht für den Meister, für die Weisheit, alles geschieht immer im Jetzt). Dieses Wissen spürt auch sofort ein oder zwei Hauptthemen, die in Frage kommen - quasi die Hauptüberschriften - und weiß einfach,

dass sich alles andere von ganz alleine ergeben wird. Und da ist noch etwas „Neues“, eine neue Fühl-Ebene, die auf einmal wahrnehmbar ist, was diese Weisheit in Zusammenarbeit mit dem Ich Bin an die Oberfläche bringt:

Wie möchte ich mich an dieses Ereignis *erinnern*?

Wow, diese Wahrnehmung hat mich schier umgehauen, als mich diese auf einem meiner Hundespaziergänge übermannte. Nichts anderes war mehr relevant, alles ist im Jetzt-Moment ja bereits längst gelaufen, ist schon längst passiert, aber *wie* wollte ich mich an meinen Vortrag bei diesem Event *erinnern*? Keine Details, sondern das vorherrschende Gefühl? Und das Einzige, was ich in diesem Moment spürte, war eine solche Freude des Ich Bin, sich zeigen zu dürfen. Aber nicht im Sinne von „sich zeigen“, wie das der Mensch, das Ego, die Aspekte es meinen würden - diese ganzen Anteile waren ganz neutral und konnten einfach nicht anders, als sich dieser reinen Freude des Seins hinzugeben. Eine Freude, die an nichts Spezielles geknüpft war.

Der Mensch (und alles was dazugehört) hatte nicht ansatzweise die Chance, seine etwaige Angst oder Nervosität ins Spiel bringen zu können, denn diese Freude überschrieb einfach alles. Und hier wurde mir zum ersten Mal richtig der Zusammenhang bewusst und klar, wie das bei den anderen Dingen genauso ist, halt nur im Großen: Wir sind *längst* angekommen, wir sind *längst* da, wo wir glauben, sehnlichst hin zu wollen, alles ist längst gelaufen, und wie möchten wir uns jetzt daran erinnern, wie wir es erlebt haben? Nicht die Details, sondern das vorherrschende *Gefühl*. Denn dieses *Gefühl* ist es, das dafür sorgt, dass die Energien dieses perfekt bedienen können, bei dem, was wir dann letztendlich erleben. Na, klingelt da was?

Das Wunderbare ist, letztendlich ist es im Grunde nur die Freude über das Erlebte, was überwiegt, denn der Meister/die Weisheit und das Ich Bin freuen sich über alles, da sie nicht werten, und sie bewerten schon gar nicht den Menschen, selbst wenn er die perfekten, freudigen Energien mit seinen Zweifeln und Ängsten in den Hintergrund drängt und sie eventuell damit sogar zum Stocken bringen würde. Er gehört halt als der „erfahrende Anteil“ einfach dazu. Doch wenn diese reine, bedingungslose Freude das vorherrschende Gefühl und die vorherrschende Energie ist, *und der Mensch sich aus dem Weg geht* und einfach nur als der erfahrende Anteil dient, dann kann auch nur Freude angezogen werden, das ist einfach so und geht garnicht anders. Die Erfahrung wird dann von Freude geprägt und begleitet sein, denn es handelt sich ja um eine zukünftige Erinnerung, *wie es war* - wie der Mensch es letztendlich erleben wollte (und hat), wenn er die Energien sich dienen lässt, die die Weisheit und das Ich Bin hereinbringen, und sie die zukünftige Vergangenheit in diesem Jetzt Moment sind.

Warum funktioniert also Planung nicht mehr? Nun, weil in dem Moment, wenn wir jetzt in dem Mensch/Meister/Ich Bin-Bewusstsein etwas planen, es also durchdenken und *durchfühlen*, dies bereits genau in diesem Moment auch geschieht und vorbei ist, getan ist, erledigt ist, wenn wir fertig mit der Planung sind. Das heißt, selbst wenn diese

Vorbereitung für den Menschen vermeintlich „nur im Kopf“ stattfand, so spürt der Weisheitsanteil währenddessen deutlich, dass dieser Vortrag etc. soeben bereits vor versammelter Mannschaft gehalten wurde, auch wenn es noch Wochen bis dahin ist. Doch diese Zeit-Linie existiert nicht in diesem Moment. Das „Communing“ fand bereits statt, geht als Potenzial raus in die vielen Ebenen und muss nicht wiederholt werden.

Wir waren bereits dort und haben es bereits so erlebt. Und witziger Weise ist es dann meistens auch wirklich weg, nicht mehr nachvollziehbar, aus dem Kopf draußen, und würde auch keinen Sinn mehr ergeben, weil es ja bereits im Detail gerade so abgelaufen ist. Warum es also wiederholen, sprich, später dann nochmal vortragen? Das ist zumindest bei Vorträgen, Sitzungen, Seminaren etc so, so habe ich es über die letzten vielen, vielen Monate immer wieder erleben dürfen. Am besten ist es für mich immer, völlig „unvorbereitet“ Sitzungen und Vorträge auf mich zukommen zu lassen. Denn alles wird sich dann immer perfekt im Jetzt Moment ergeben.

Manchmal kam auch bereits Tage oder Wochen vorher ganz spontan das Thema dazu, aber das war auch schon alles. Logisch, denn es gibt ja nur diesen Jetzt-Moment, wo alles stattfindet, um sich dann parallel dazu in der 3D zu entwickeln. Wie das?! Nun, ich weiß, das ergibt für den Menschen keinerlei Sinn, aber für den Rest der Trinität sehr wohl, denn die „Logik“ ist deutlich fühlbar, aber lässt sich leider nur sehr schwer in Worte zu fassen. also packe ich die Energie einfach hier in den Text mit rein, damit sie mit euch und ihr mit ihr „communen“ könnt. Was „communen“ genau ist, erkläre ich weiter unten im Abschnitt.

Eine unglaubliche Komfortzone des Menschen wurde da bei mir gesprengt, so stark zu vertrauen, mit dem Wissen, dass alles zu mir kommen würde, im perfekten Moment, zur perfekten Zeit. Keinerlei Vorbereitung mehr. Das erfordert einige tiefe Atemzüge und -erlauben. Und falls „nichts“ kommen würde, dann auch dem zu vertrauen mit dem Wissen, dass jetzt eben Stille vermittelt werden soll, Fühlen, Sein. Es ist das absolute Vertrauen des Menschen in das tiefe und *immer* korrekte Wissen der Weisheit, was nicht nur das absolute A und O ist, sondern ab diesem Moment der Realisierung tritt eine so tiefgreifende Verschiebung ein, dass dieses Wissen der Weisheit einfach nie wieder in Frage gestellt wird. Dann gilt es nur noch, einfach damit zu fließen, der Mensch geht freiwillig und mit Vergnügen aus dem Weg, um mit den Energien zu „kommunizieren“, was jetzt seit dem Vortrag von Sam so liebevoll „Communing“ genannt wird. Das trifft es auch viel besser als nur „kommunizieren“, denn Communing ist eine Kombination aus: mit Energien „kommunizieren“ und mit ihnen „mitgehen/mitfließen, sich tragen lassen, sich multidimensional zu verschiedenen Energiepunkten mitnehmen lassen“, das ist „Communing“, und noch so viel mehr. Ein sehr multidimensionales Wort.

Fühlt euch mal in folgendes rein: Ihr habt einen anstehenden Termin, sei es eine Sitzung, ein Vortrag, ein Gespräch, der Besuch bei Eltern/Bekanntem/Verwandten/Vorgesetzten, usw. Ihr möchtet euch vorbereiten und spielt im Kopf das ganze Szenario durch. Und genau in diesem Moment findet das Szenario tatsächlich auch bereits so statt, wie ihr es im Kopf durchspielt! Ihr spürt die Gefühle, was ihr sagt, wie der andere vielleicht reagiert,

was passiert usw. Und in dem Moment wisst ihr schon, dass es genau so passieren wird. Logisch, denn ihr habt bereits die zukünftige Vergangenheit erlebt. Und jetzt kommt's: *Wie möchtet ihr euch nun daran erinnern?* Es ist wirklich ein „Communing“, ein Austauschen mit den Energien. Mit sämtlichen Energien. Doch dafür müssen Energien auch wirklich *gefühlt* werden. Und hier kommt der Haken: Wenn es auch nur ein *einziges* Gefühl gibt, das abgelehnt oder gewertet wird, dann klappt auch das mit dem „Communing“ nicht richtig. Warum das so ist, erkläre ich am Ende. Doch ihr wisst jetzt, so, wie ihr einem Ereignis gefühlsmäßig gegenübersteht, so wird es auch tatsächlich sein. Das ist bei schönen Treffen klasse, aber wie ist es bei weniger schönen Treffen? Nun, das habt ihr jetzt vollkommen in der Hand *und* ihr könnt es jederzeit eurem Gefühl entsprechend ändern, weil ihr jetzt wisst, wie: *Wie* - mit welchem *Gefühl*, *und nicht*, mit welchen Details, die sind unwichtig, das ergibt sich dann von alleine - möchtet ihr euch an das Ereignis, das vor euch liegt, später erinnern?

Doch zurück zu meinem Vortrag. Mein ich Bin hat mich also schon weit vor dem Ereignis in Bled diese tiefe und überschäumende Freude fühlen lassen, wenn ich an den Vortrag und an das Event dachte. Ich bekam einfach nur ein Oberthema, das ich präsentieren wollte, aber keinerlei Input, *was genau* ich darüber sagen würde. Ich bekam die Gesamtenergie zu fühlen, und das war jedesmal pure Freude. Ich wusste einfach, ich würde mich voller Freude an das Gesamtereignis erinnern, ohne zu wissen, was ich sagen würde. Und jedesmal, wenn ich während eines Spazierganges spontan in dieser Freude daran dachte, begann sich dann ganz plötzlich ein Vortrag zu entwickeln und mein Mensch jubelte und sagte: „Au ja, das ist perfekt, das werden wir sagen, genial!“ Und dann entspann sich eine wirklich wundervolle, tiefgreifende Rede, die ich von der Weisheit während des Spaziergangs präsentiert bekam und die mich total einhüllte und so fühlbar war, dass ich fortwährend eine Gänsehaut bekam, und dann kam das Schlusswort zu allem - und „wir alle drei“ waren hin und weg.

Dann entspann sich ein innerer Dialog. Der Mensch, ganz aufgeregt: „Hast du auf Sprachaufnahme gedrückt?“ Die Weisheit: (noch ganz glücklich entrückt) „Nein...?!“ Der Mensch, erschrocken: „Oh Neiiiiin!! Das war so genial!“ Die Weisheit: (immer noch ganz glücklich entrückt) „Jaaaa...“ Der Mensch: „Mist! Ich wusste es. Ich kann alles deutlich fühlen, aber was waren die Worte?? Ich kann mich nicht mehr an die genauen Worte erinnern. Aber warte mal, ich fühle es so deutlich und dennoch verblasst es gerade, aber das Gefühl ist wie, es ist wie.... Warte mal! Wir haben diesen Vortrag soeben gerade gehalten, richtig? Vor allen Teilnehmern in Bled?!“ Die Weisheit: „Richtig. Ist das nicht herrlich? Welche Freude, ich kann sie durch dich erst richtig fühlen! Alles was jetzt gesagt werden musste, wurde soeben gesagt. Den Teil kannst du also abhaken. Ahhh, diese Freude!“ Der Mensch, etwas verunsichert: „Och nö! Und was werden wir jetzt vortragen, wenn wir dann da sind, ich meine, *physisch* da sind?“ Die Weisheit, immer noch ganz glücklich entrückt: „Entspann dich, lieber Mensch! Es ist so genial, dies alles durch dich zu fühlen, ist das nicht ein geniales Gefühl? Diese Freude! Es wird so voller Freude sein! Diese Erfahrung, da oben auf der Bühne zu stehen und was sagen zu dürfen. Ahhh! Alles

andere wird sich aus dieser Freude heraus ergeben. Ich platze gleich, wenn ich daran denke und fühle, woran ich mich später erinnern werde!!“ Der Mensch: „Oh ja, ihr beide überschwemmt mich gerade derart mit der Weisheit und der Freude des Ich Bin, ich spüre nichts anderes mehr, nur diese immense Leichtigkeit, ohne eine Agenda. Ich vertraue uns allen zutiefst, was auch immer es ist, es wird phantastisch werden. Mehr muss ich als Mensch nicht wissen, alles andere überlasse ich wie immer dir, der Weisheit, und dir, dem Ich Bin. Denn nur das, wessen ich mir bewusst bin, durch euch, wird auch da sein. Alles andere ist nicht existent, weil es nicht in unserer Wahrnehmung ist. Herrlich, diese Zusammenarbeit. Ich stelle mich zur Verfügung, wie immer, damit dies alles durch mich, als der Mensch, fühlbar gemacht und erfahren werden kann. Eine perfekte Drei-Einigkeit, weil wir drei uns alle einig sind, wer welchen Part hier übernimmt.“

Und so war es. Der Mensch als reines Fühl-Instrument für die Weisheit und das Ich Bin-Bewusstsein, im Erleben der Schöpfung dieser beiden Anteile. Einfach ein Loslassen und sich treiben lassen in dem Erlebnis. Kein Einschalten, Mitmischen, Dazwischenfunken, sondern als reines Instrument in einem perfekten Orchester dieser Drei-Einigkeit, wo jeder seinen Platz kennt, um gemeinsam die perfekte Sinfonie zu spielen. Und so wie ich es in Erinnerung hatte, so war es dann auch. Ich floss einfach mit den dortigen Energien und die Weisheit schöpfte aus dem enormen Fundus dessen, was die Energien der Teilnehmer anboten. Nicht, was den Menschen gut dastehen ließ, sondern womit die Teilnehmer sich identifizieren konnten, denn es ging um sie, nicht um mich. Und dann standen wir als Drei-Einigkeit „gut da“, nur für uns, mit einem tiefen Wissen der Weisheit und dem Bewusstsein des Ich Bin, dass wir alle eine gute Rede gehalten hatten, die auch uns Spaß gemacht und eine immense Freude bereitet hat. Alles andere war nebensächlich. Die Erinnerung an die zukünftige Vergangenheit wurde zur Gegenwart. Was für eine Freude. Was für eine Erfahrung!

Das ist die perfekte Zusammenarbeit der Trinität, die wir alle immer mehr sind, wenn der Mensch aus dem Weg geht und seiner *Ganzheit* den Raum gibt. Denn nur dann funktioniert es, nicht der Mensch als der Alleinunterhalter, der alle Instrumente spielt und alle Fäden zieht. Wie anstrengend! Sondern Leichtigkeit und Anmut, so perfekt, weil alle gemeinsam spielen. Und dies alles so klar und bewusst direkt im Moment zu erfahren, diese Erkenntnisse ohne Verzögerung wahrzunehmen und umzusetzen, das funktioniert nur dann, wenn der Mensch konsequent seine Komfortzonen (als Alleinunterhalter) verlässt und er keinerlei Angst mehr vor jeglichen Gefühlen, *egal welcher Art*, hat - quasi die Kontrolle über alles komplett loslässt. Sobald es auch nur *ein* Gefühl gibt, was nicht gefühlt werden will, weil es sich „unangenehm“ anfühlt, wird es keine wahre Drei-Einigkeit geben können, denn es gibt dieses „Ja, aber“, es gibt weiterhin die Kontrolle des Menschen, er nimmt weiterhin mehr Raum ein als die anderen beiden Mitspieler. Erst, wenn es kein „Ja, aber“ mehr gibt, dann, ja dann ist ein perfektes Zusammenspiel, ein Miteinander, eine Einigkeit garantiert, wo jeder seinen vollwertigen Platz einnehmen und seine Aufgabe annehmen kann - Mensch, Weisheit, Ich Bin - und dementsprechend wird dann das gesamte Leben vollkommen neu erfahren - als verkörpertes, realisiertes Wesen.